



lernstatt

Jahres-
bericht
2023

«Bildung ist der Schlüssel
zur Entwicklung und
persönlichen Freiheit.»
- Dalai Lama

Inhalt

| | |
|--|----|
| Bericht der Geschäftsleitung | 3 |
| Jahresbericht des Präsidenten | 5 |
| Meine Ausbildung – Chance fürs Leben | 6 |
| Integrationsarbeit im Ausbildungsalltag | 8 |
| «mach's» Chance für die Berufsfindung | 10 |
| Betreutes Wohnen als Chance in die Selbstständigkeit | 13 |
| Zahlen und Fakten | 15 |

Chance fürs Leben

Als Geschäftsführer der Lernstatt Känguruh freue ich mich, Ihnen den Jahresbericht 2023 zu präsentieren. Wir geben Einblick in unsere Arbeit und zeigen auf, wie wir junge Menschen auf ihrem Weg in eine erfolgreiche Zukunft unterstützen. Hinter jeder Zahl stehen Menschen und ihre Geschichten. Wir berichten von den Erfolgen unserer Lernenden und der Wirkung unserer Arbeit.

Die Entscheidung für eine Berufsausbildung und der Wille und die Ausdauer, diese erfolgreich abzuschliessen, sind eine Chance fürs Leben. Die Bilder in diesem Jahresbericht stehen symbolisch dafür. Das Miteinander von Lernenden, Ausbildnern und weiteren Bezugspersonen ist bereichernd und befriedigend, auch wenn der Ausbildungsalltag nicht immer Highlife ist.

Ich danke allen, die uns unterstützt haben, insbesondere den Partnerbetrieben, Eltern, Lehrpersonen und weiteren Bezugspersonen, welche immer wieder mit uns zusammenarbeiten und uns vertrauen. Unser Dank gilt auch unseren Mitarbeitenden, die mit viel Engagement und Herzblut dafür sorgen, dass die Lernstatt Känguruh zu einem lebendigen Lernort wird, an dem junge Menschen ihre Chancen wahrnehmen und ihre Wünsche verwirklichen können.

Philipp Lischer, Geschäftsführer

Jahresbericht des Präsidenten



Die Lernstatt Känguruh hat ein sehr anforderungsreiches Jahr hinter sich. Die knappen finanziellen Mittel haben die Beratungen im Stiftungsrat massgeblich geprägt und sind den Mitarbeitenden bewusst. Dass trotzdem mit sehr grossem Engagement zugunsten der Lernenden gearbeitet wird, freut mich sehr und verdient grossen Respekt.

Im Januar beschliesst der Stiftungsrat nach einer vertieften Situationsanalyse eine passende Institution als Fusionspartner zu suchen. Darauf folgt eine intensive Auseinandersetzung durch mögliche Fusionspartner und ein aufwändiger Informationsaustausch. Der erhoffte Befreiungsschlag bleibt aus und unser Anliegen wird von den möglichen Fusionspartnern abschlägig beantwortet.

Das jährliche Gespräch mit Vertretern der IV, unserer grössten Finanziererin, ist dagegen positiv verlaufen. Mit Genugtuung durften wir punktuelle Tarifanpassungen erfahren.

Im Mai hat mich der Stiftungsrat zu dessen Präsidenten gewählt. Ich bedanke mich herzlich für das Vertrauen. Einen speziellen Dank richte ich an Eva Druey, meine Vorgängerin im Präsidium, für deren langjähriges Wirken, deren grossen Einsatz und die reibungslose Übergabe.

Im Sommer schliessen 13 Lernende, ausgebildet und betreut durch die Lernstatt Känguruh, ihre Lehre erfolgreich ab. Herzliche Gratulation! Es freut mich sehr, dass die Arbeit so süsse Früchte trägt.

Im Herbst trifft sich der Stiftungsrat angesichts der angespannten Situation ausserordentlich und berät die nächsten Schritte. Viel Spielraum ist nicht vorhanden, doch eine gute Auslastung der Angebote lässt Optimismus aufkommen. Dafür ist die Arbeitslast bei den Mitarbeitenden teilweise sehr hoch.

Im Oktober verfasste die Lernstatt Känguruh einen Brief an die Regierung sowie an verschiedene Grossrätinnen und Grossräte des Kantons Graubünden, in dem die schwierige Situation dargelegt wurde. Die erhaltenen Antworten versprechen, zumindest kurzfristig, keine Unterstützung.

Es bleibt die Erkenntnis, dass die öffentlichen Aufgaben, welcher sich die Lernstatt Känguruh verschrieben hat, nicht vollumfänglich finanziert sind und somit substantielle Drittmittel in Form von Spenden nötig sind, damit die Leistungen aufrechterhalten werden können.

Ich bedanke mich im Namen des Stiftungsrates bei der Geschäftsleitung, den Mitarbeitenden und den Lernenden für ein sehr anspruchsvolles 2023, welches ihr mit viel Engagement, grossem Einsatz und toller Motivation geprägt hat.

Martin Bossard, Stiftungsratspräsident

Meine Ausbildung – Chance fürs Leben

Hallo zusammen. Ihr seht mich hier mit meinen Kollegen auf diesen Bildern. Zurzeit mache ich in der Lernstatt Känguruh eine Ausbildung zum Unterhaltspraktiker. Mein Chef hat mir den Auftrag gegeben die Böden in der Saluferstrasse zu reinigen. Hier bereite ich den Boden vor, damit ich ihn später aufnehmen kann. Wir befreien ihn zuerst vom Staub und danach kommen die hartnäckigen Flecken, die wir beim Feucht-Aufnehmen reinigen. Das machen wir überall bei Reinigungsaufträgen. Bodenreinigung gehört meistens dazu und es läuft immer gleich ab. Bodenreinigung ist auch ein grosser Teil der Ausbildung und wir müssen das immer machen, sei es mit Maschinen oder mit dem Staubsauger und danach manuell feucht aufnehmen.

Ja, die Ausbildung ist eine Chance für mein Leben, das stimmt zwar nur halb, denn auch ohne Ausbildung würde das Leben weitergehen. Mit der Ausbildung habe ich aber eine bessere Chance, dass es weitergeht – bessere Anschlussmöglichkeiten, beim Job und meinem Leben. Ich kann so mein Leben finanzieren. Ich würde gerne im gleichen Bereich weiterarbeiten. In der Reinigung aber an einem anderen Ort und Betrieb, zum Beispiel bei der ISS (Reinigungsfirma).

Für mein jetziges Leben ist die Ausbildung auch eine Chance zu lernen. Lernen zu arbeiten, eine Tagesstruktur in mein Leben zu bringen. Die Abläufe des Berufes kennen zu lernen – all das nehme ich nachher mit. Ich weiss, in welche Richtung ich will, aber ob es klappt das sehe ich dann: Eine Festanstellung, selber arbeiten können, mein Leben selber finanzieren können, eine eigene Wohnung später dann, vielleicht auch ein eigenes Auto – meine Sachen selber erledigen können. Im letzten Jahr habe ich viel dazugelernt, wie ich mein Leben in den Griff bekommen kann, durch eine Struktur und einen geregelten Ablauf des Tages.

Lernender Betriebsunterhalt



Integrationsarbeit im Ausbildungsalltag

Die Integration der Lernenden nach Ausbildungsabschluss im 1. Arbeitsmarkt ist ein erklärtes Ziel unserer Ausbildungsarbeit. Ein wichtiges und wertvolles Puzzleteil auf diesem Weg sind Praktika.

Michael steht im zweiten Jahr seiner Ausbildung zum Praktiker PrA, Schreinerei, welche er im Sommer 2022 begonnen hat. Die Grundanforderungen konnte er rasch erlernen und so richtete sich der Fokus in der Ausbildungsarbeit schon früh in Richtung 1. Arbeitsmarkt. Ziel soll es sein, dass Michael nach seinem Ausbildungsabschluss als Hilfsarbeiter eingesetzt werden kann. Im vergangenen Herbst absolvierte er ein Praktikum bei der hebHolz AG in Flums. Er konnte dort sein berufspraktisches Können unter Beweis stellen und es öffnete sich eine Türe in Richtung Anstellung nach dem Ausbildungsabschluss. Im Frühling wird Michael nochmals in ein Praktikum gehen, damit die Leistungsfähigkeit eingeschätzt werden kann.

Integrationsarbeit, wie Oben kurz umrissen, bedeutet Lernenden Chancen zu ermöglichen, damit sie ausserhalb des geschützten Rahmens Arbeitseinsätze haben und sich derart den Anforderungen des 1. Arbeitsmarktes annähern können. Ergänzend zur Ausbildungsarbeit sind Praktika wichtig, um den Ausbildungsstand zu überprüfen und die Integration vorzubereiten. Die Erfahrung, ausserhalb des Känguruh's das Erlernte unter Beweis stellen zu können, stärkt die Lernenden und nicht selten ergibt sich daraus eine Anstellungsmöglichkeit.

Im Jahr 2023 haben wir...

... durchschnittlich 50 Lernende begleitet.

... mit 13 Lernenden den erfolgreichen Ausbildungsabschluss gefeiert.

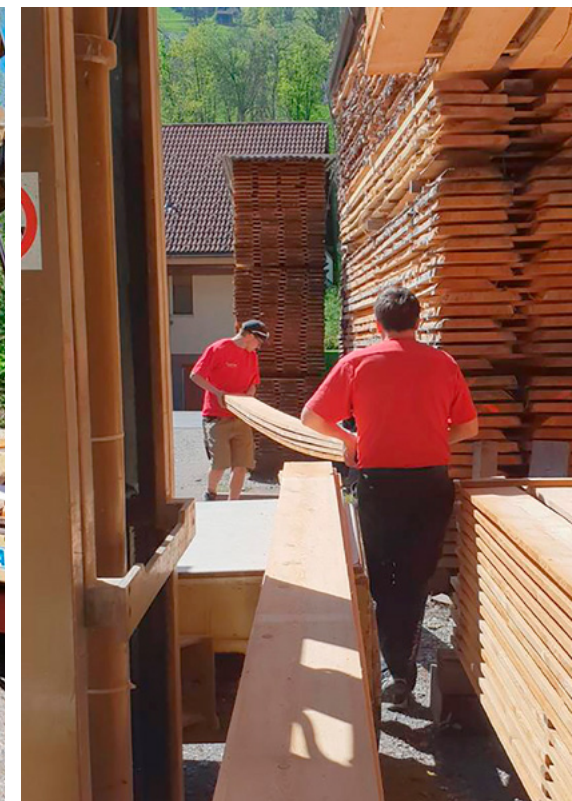
... rund 40% unserer Lernenden im 1. Arbeitsmarkt begleitet.

... leider 3 Lehrverhältnisse aufgelöst.

... 30 Eintritte und 20 Austritte verzeichnet.

Die steigenden Zahlen zeigen auf, dass Jugendliche während ihren Ausbildungen vermehrt auf Unterstützung angewiesen sind. Die individuelle Situation zu erfassen und eine angepasste Begleitung/Unterstützung bereitzustellen ist immer wieder eine Herausforderung. Diese ist zentral, damit die Lernenden ihre Chancen auf dem Weg zu einem erfolgreichen Berufsabschluss nutzen können.

Beat Günther, Angebotsleitung Integration



«mach's» - Chance für die Berufsfindung

Das Berufsintegrationsprogramm «mach's» hat das Ziel das Potenzial jedes Einzelnen bestmöglich zu fördern und ihnen eine Chance für den Berufseinstieg zu geben.

Trotz Belegungsschwankungen, die in jedem Bildungsprogramm vorkommen, konnten wir die Finanzierung mit Drittmitteln knapp sicherstellen und unseren Lernenden eine kontinuierliche Unterstützung bieten. Unser Fokus lag darauf, sowohl das Potenzial der Lernenden als auch das unserer Mitarbeitenden voll auszuschöpfen.

Kreativität spielt in unserer Arbeit eine zentrale Rolle. Wir ermutigen unsere Lernenden, Ansprüche an ihre eigene Entwicklung zu stellen und das Lernatelier als Werkstatt für ihre eigenen Projekte zu nutzen. Von digitalen bis hin zu analogen Herangehensweisen bieten wir eine vielfältige und innovative Lernumgebung.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Entwicklung von Durchhaltewillen und der konkreten Vorstellung einer Berufsrichtung. Unser Ziel ist es, unsere Lernenden auf die Herausforderungen und den Druck einer Ausbildung vorzubereiten und sie dabei zu unterstützen, diesen gewachsen zu sein.

Im Jahr 2023 schafften sieben Lernende der Übergang in ein Praktikum und /oder eine Ausbildung...

- ... Zwei davon im Detailhandel (1. und 2. Arbeitsmarkt),
- ... zwei in der Logistik (ebenfalls 1. und 2. Arbeitsmarkt),
- ... einer in ein Praktikum im Informatikbereich,
- ... einer im Gartenbau in der Lernstatt Känguruh und
- ... eine als Fachfrau Betreuung im 1. Arbeitsmarkt.

Insgesamt war das Jahr geprägt von Engagement, Kreativität und persönlichem Wachstum. Wir sind stolz auf die Leistungen unserer Lernenden und freuen uns darauf, auch in Zukunft junge Menschen auf ihrem Weg in die Berufswelt zu begleiten.

Urban Halter, Betriebsleiter «mach's»





Betreutes Wohnen als Chance in die Selbstständigkeit

Wer zu uns ins Wohnen kommt, hatte es im Leben sicher nicht immer leicht. Insofern muss wohl die bei der Aufnahme geforderte «Freiwilligkeit» etwas breiter gefasst werden. Im Leben zwingen uns Umstände manchmal Entscheidungen zu treffen, die der Vernunft geschuldet sind.

Was für die Lernenden gilt, gilt auch für den Wohnbereich als Betrieb. Wir haben uns von unserem wunderschönen Ort in Malix verabschiedet, um eine neue Chance in Chur wahrzunehmen.

Zu Beginn des Jahres haben uns die schwachen Belegungszahlen zu schaffen gemacht und unsere finanzielle Sicherheit ins Wanken gebracht.

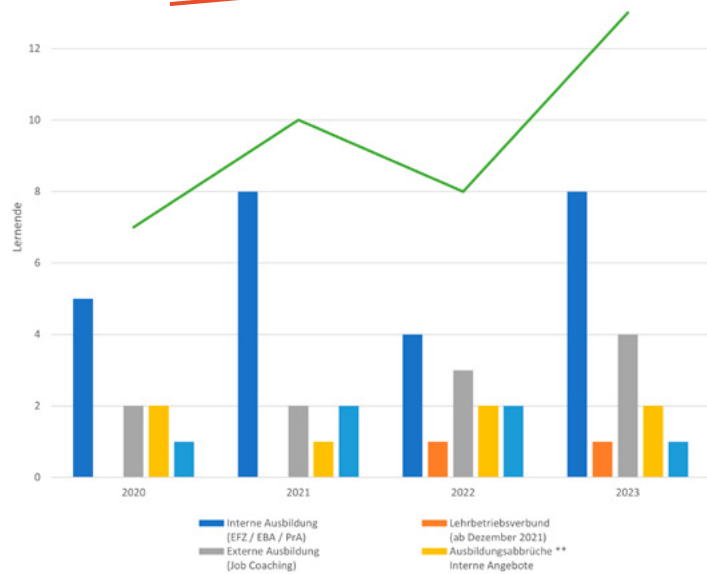
Nach und nach haben sich die Zimmer gefüllt, bis alle 12 Plätze belegt waren. Man kann behaupten wir haben unsere Chance genutzt, haben hier und dort etwas geschraubt, verändert und dem Wohnbereich ein frisches Gesicht verpasst. Der Fokus liegt nach wie vor darin, die Lernenden dabei zu unterstützen, ihr eigenes Leben mit den vielen Bedürfnissen so zu managen, dass sie eine Lehre abschliessen können und gerüstet sind für ein weitgehend eigenständiges Leben.

Besonders wichtig ist es, unseren Lernenden ein Zuhause zu bieten, in welchem sie sich sicher und angenommen fühlen und in dem sie jene Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um ihre Ziele zu erreichen. Wir werden auch in Zukunft, unsere Wohnangebote weiterentwickeln, um den Bedürfnissen unserer Lernenden gerecht zu werden und ihnen eine echte Chance im Leben zu bieten. Diese Chance zu nutzen, liegt jedoch stets bei unseren Lernenden!

Mein herzliches Dankeschön gilt allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben, insbesondere aber den Mitarbeitenden des Wohnteams, die sich tagtäglich mit grossem Engagement und Herzblut sowohl als Fachpersonen aus Sozialpädagogik und Psychiatrie, aber auch als Mensch für das Wohl unserer Lernenden einsetzen. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches weiteres Jahr und darauf, auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung und Förderung junger Menschen zu leisten.

Nicole Manetsch, Leitung Wohnbereich

Abschlüsse und Austritte



Nach Ausbildungsabschluss



Zahlen und Fakten

| Bilanz | 2022 | 2023 |
|----------------------|-------------|------------|
| Umlaufvermögen | 1300 | 616 |
| Anlagevermögen | 142 | 75 |
| Total Aktiven | 1442 | 691 |

| | | |
|-----------------------|-------------|------------|
| Fremdkapital | 795 | 235 |
| Eigenkapital | 647 | 456 |
| Total Passiven | 1442 | 691 |

| Erfolgsrechnung | 2022 | 2023 |
|--------------------------------|-------------|-------------|
| Massnahmen Beruf und Wohnen | 1502 | 1632 |
| Produktion Ausbildungsbetriebe | 666 | 571 |
| Übrige Erträge | 177 | 89 |
| Total Ertrag | 2345 | 2292 |

| | | |
|--------------------------------------|-------------|-------------|
| Personalaufwand | 1678 | 1583 |
| Gesundheit, Haushalt und Verpflegung | 91 | 96 |
| Unterhalt und Reparaturen | 140 | 72 |
| Aufwand Anlagennutzen | 320 | 355 |
| Energie und Wasser | 20 | 9 |
| Schulung, Ausbildung, Freizeit | 64 | 58 |
| Büro und Verwaltung | 87 | 98 |
| Werkzeug- und Materialaufwand | 239 | 178 |
| Übriger Sachaufwand | 38 | 38 |
| Total Aufwand | 2677 | 2488 |

| | | |
|---------------------------|-------------|-------------|
| Betriebsergebnis | -332 | -196 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 881 | 5 |
| Alle Angaben in CHF 1000 | | |

Statistik

Auslastung Berufliche Massnahmen:

| | | |
|-------------------------------------|-----|------|
| Ausbildungen | 94% | 105% |
| «mach's» Berufsintegrationsprogramm | 63% | 69% |
| Wohnbereich | 63% | 87% |

Im Bereich Job Coaching und Lehrbetriebsverbund haben wir im vergangenen Jahr 28 Lernende begleitet.



Lernstatt Känguruh
Saluferstrasse 7, 7000 Chur
+41 81 257 00 90
info@lernstatt.org